

Bern, 20. April 2011

Medienmitteilung

## Bundesrat verbessert die Vorlage zu Too big to fail

FDP stimmt zum grossen Teil zu, setzt sich aber für Verbesserungen ein

---

Die Schweiz braucht Massnahmen, um die Risiken systemrelevanter Banken für unser Land zu minimieren. *FDP.Die Liberalen* unterstützt deshalb mit Überzeugung die Massnahmen der Expertenkommission Siegenthaler zu „Too big to Fail“. Folgerichtig stimmte die FDP in der Vernehmlassung im März der Vorlage grundsätzlich zu. Insbesondere die Eigenmittelvorschriften von insgesamt 19% der risikogewichteten Aktiven sind wichtig. Beim harten Kernkapital begrüsst die Partei den „Swiss Finish“, der mit mindestens 3% massiv über Basel III hinausgeht. Er stärkt Stabilität und Reputation unseres Finanzplatzes. Auch die zusätzlichen, durch CoCos zu deckenden Kapitalanforderungen für systemrelevante Banken von 6% unterstützt die FDP. In der Vernehmlassung forderte die FDP jedoch Änderungen bei den vorgesehenen organisatorischen Massnahmen, die weit über die Empfehlungen der Expertengruppe hinausgingen. Sollte zudem das Ausland keine über Basel III hinausgehenden Massnahmen ergreifen und sogar Basel III nur schleppend umsetzen, müssen Anpassungen beim Umsetzungsfahrplan möglich sein.

Diesen Vorbehalten wird nun in der Botschaft des Bundesrates teilweise Rechnung getragen. Die Botschaft ist mit den Anpassungen ein Schritt in die richtige Richtung, weist aber immer noch einige Schwächen auf. Die FDP unterstützt deshalb zu grossen Teilen die Vorlage. Sie wird sich im Parlament dafür einsetzen, die notwendigen Massnahmen gegen die drohende Blockade von SP und SVP durchzusetzen und gleichzeitig deren Schwächen zu korrigieren. Bei dieser wichtigen Vorlage darf sich das Parlament nicht hetzen lassen – ohne aber das Projekt unnötig zu verzögern.

Gemäss einer ersten Analyse wurde die Vorlage aus Sicht der *FDP.Die Liberalen* nach der Vernehmlassung in verschiedenen Punkten verbessert, namentlich bei den von der FDP kritisierten organisatorischen Massnahmen. Hingegen wird ein anderer problematischer Aspekt vernachlässigt: So wird der internationalen Entwicklung zu wenig Beachtung geschenkt. Eine jährliche Berichterstattung zur internationalen Entwicklung, wie sie der Bundesrat nun vorsieht, genügt nicht. Das gefährdet die Wettbewerbsfähigkeit der Schweizer Banken und damit viele Arbeitsplätze.

---

Medienmitteilung „Empfehlungen der Expertengruppe zu Too big to fail umsetzen“ der *FDP.Die Liberalen* vom 22. März 2011:

<http://www.fdp.ch/kommunikation/26-medienmitteilungen/506-empfehlungen-der-expertengruppe-zu-too-big-to-fail-umsetzen.html>

Vernehmlassungsantwort „Too big to Fail“ der *FDP.Die Liberalen* vom März 2011:

[http://www.fdp.ch/images/stories/Dokumente/Vernehmlassungen/20110321\\_VL\\_TBTF\\_d.pdf](http://www.fdp.ch/images/stories/Dokumente/Vernehmlassungen/20110321_VL_TBTF_d.pdf)

Massnahmenpapier „Too big to fail“ der *FDP.Die Liberalen* von August 2010:

[http://www.fdp.ch/images/stories/Dokumente/Medienkonferenzen/tbtf/20100817\\_Positionspapier\\_TBTF\\_PK.pdf](http://www.fdp.ch/images/stories/Dokumente/Medienkonferenzen/tbtf/20100817_Positionspapier_TBTF_PK.pdf)

---

## Kontakte:

- › Nationalrat Philipp Müller, 079 330 20 79
- › Nationalrat Ruedi Noser, 076 355 66 64
- › Noé Blancpain, Kommunikationschef, 078 748 61 63
- › Philippe Miauton, Pressesprecher, 079 277 68 41